

Profitieren Sie vom neuen Qualifizierungsstandard der Druck- und Medienindustrie



ZFA

Qualifizierung ■■■
Druck und Medien

Gemeinsame Ziele zum Nutzen der Branche – die ZFA-Anpassungsqualifizierung

✓ Eine Innovation folgt der nächsten

Moderne Unternehmen der Druck- und Medienindustrie bieten heute neben der Herstellung von Printprodukten Informationsdienstleistungen aller Art an. Kunden können den gewünschten multimedialen Kommunikationsmix aus einer Hand erhalten – von Unternehmen der Druckindustrie, die als moderne Medienhäuser jetzt auch mit neuen Produkten und Dienstleistungen wie CD-ROMs, Datenbanken und Onlinemedien aufwarten können.

Diese neue strategische Positionierung stellt allerdings die Unternehmen und damit auch ihre Beschäftigten laufend vor neue Herausforderungen. Neben den Qualifikationen im Bereich der Medienproduktion werden Service, Kundenorientierung und Beratungsleistungen unabdingbar.

Um die vielfältigen Medienbedürfnisse der Kunden optimal zu organisieren, ersetzen volldigitale Produktionsprozesse die analogen Verfahrenswege. Dadurch erklärt sich der hohe Bedarf an Medienprofis, die diesen Wandlungsprozess beherrschen.

✓ Neues Weiterbildungskonzept der Druck- und Medienverbände sowie ver.di – Medien, Kunst und Industrie

Die Vertreter beider Seiten entwickeln gemeinsam auf Bundesebene gültige Weiterbildungsstandards und verlässliche Strukturen für Arbeitnehmer und für die Personalentwicklung in den Unternehmen. Das bundeseinheitliche duale Ausbildungssystem unterliegt klar definierten Qualitätsstandards und dokumentiert durch den Facharbeiterbrief die erworbenen Qualifikationen. Den modernen Marktanforderungen wurde mit neuen Berufsbildern Rechnung getragen. Jetzt soll auch im Bereich der Weiterbildung ein neuer bundesweit einheitlicher Branchenstandard den Facharbeitern mit klassischen Berufsabschlüssen mehr Chancen bieten.

✓ Die Anpassungsqualifizierung bringt allen Beteiligten Vorteile

Der ZFA hat mit der modularen Weiterbildungsmöglichkeit der Anpassungsqualifizierung einen bundeseinheitlichen Standard konzipiert, der auf breiter Ebene Qualifikationen transparent und messbar macht.

- Fachkräfte können jetzt ihre Fertigkeiten mit einem neuen Zertifikat, das sie nach erfolgreicher Prüfung erhalten, belegen. Ihre Qualifikationen werden so mit den neuen Berufsabschlüssen vergleichbar. Damit können sie ihre beruflichen Chancen ausbauen und ihren Arbeitsplatz für die Zukunft sichern.
- Für die Unternehmen bedeutet dieser neue Qualitätsstandard mehr Sicherheit bei der Auswahl und Beurteilung von neuem Personal, denn das mit dem ZFA-Zertifikat verbriefte Können und Wissen kann jetzt mit einem klar definierten Know-how verbunden werden. Die Qualifikation der Mitarbeiter steht für das Image des Unternehmens und ist somit ein wesentlicher Faktor in der strategischen Zukunftsplanung.

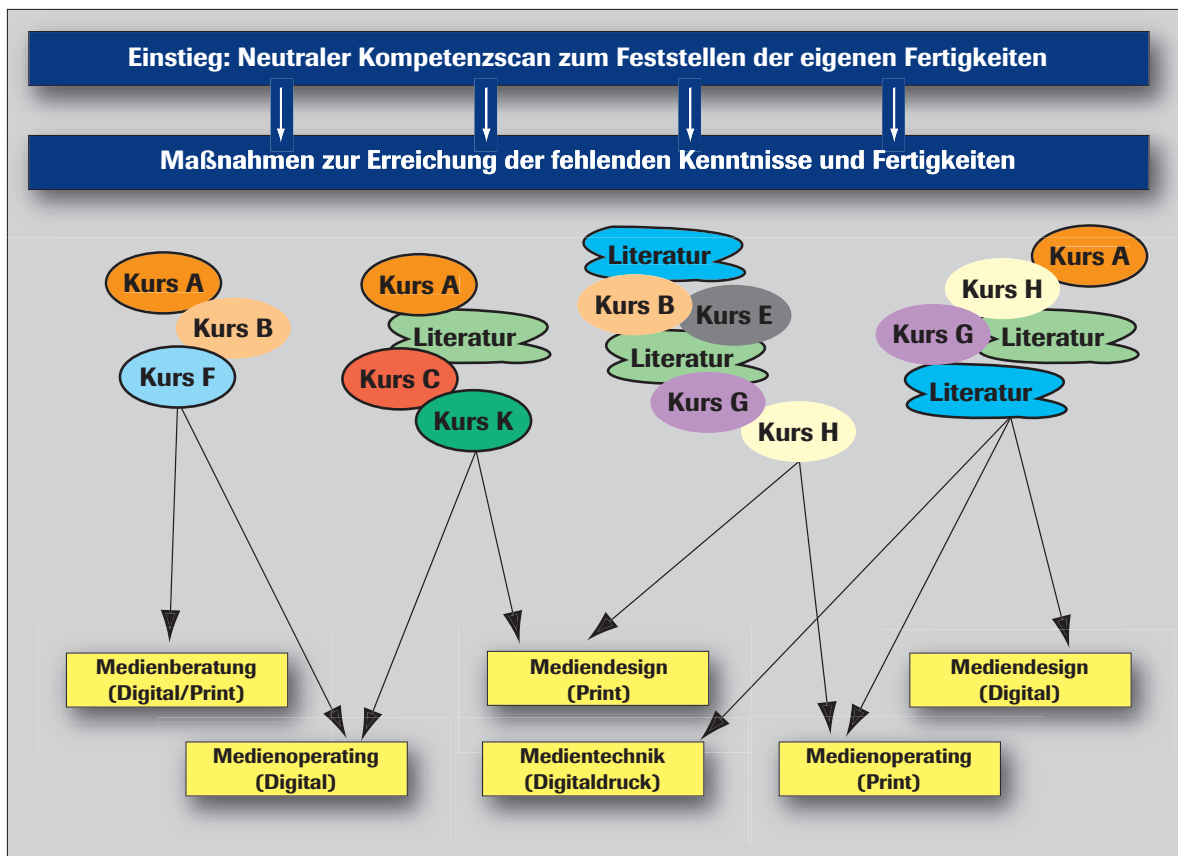
ZFA
Qualifizierung ■■■
Druck und Medien

Ziele

Gemeinsame

- Um die Zukunft der Druck- und Medienbranche positiv zu gestalten, treten Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen gemeinsam für die Qualifizierung der Beschäftigten ein.

Seit mehr als 50 Jahren ist der Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) als Zentralstelle für die Berufsbildung in der Druck- und Medienindustrie im Auftrag des Bundesverbandes Druck und Medien (Arbeitgeber-Organisation) und ver.di – Medien, Kunst und Industrie (Arbeitnehmer-Organisation) tätig.



- Was im Bereich der Ausbildung bereits mit der Schaffung neuer Berufsbilder umgesetzt wurde, wird nun auch ausgebildeten Fachkräften mit klassischen Berufsabschlüssen zugänglich gemacht. Sie können jetzt ihre praktischen Erfahrungen aktualisieren und neutral prüfen lassen. Damit erhöhen sie ihre beruflichen Chancen zur Sicherung und zum Ausbau ihres Arbeitsplatzes.

Wissensvorsprung = Wettbewerbsvorteil

✓ **Wandel aktiv gestalten**

Wo sich die Produktionstechniken und Aufgabenstellungen derart weit reichend und kontinuierlich verändern wie in der Druck- und Medienbranche, darf die Qualifikation nicht still stehen. Um den vielfältigen und anspruchsvollen Anforderungen der digitalen Produktionsprozesse heute und zukünftig gerecht zu werden, bedarf es qualifizierter Fachkräfte und vorausschauender Unternehmer, die diesen stetigen Wandel aktiv mitgestalten.

✓ **ZFA-Anpassungsqualifizierung – Weiterbildung auf hohem Niveau**

Was mit der Aktualisierung und Neustrukturierung der Berufsbilder Mediengestalter/in für Digital- und Printmedien und Drucker/in begonnen hat, setzt sich jetzt in der Anpassungsqualifizierung für Fachkräfte fort. Das neue modulare Qualifizierungskonzept des ZFA schafft die inhaltliche Verknüpfung von Aus- und Weiterbildung und sorgt für Transparenz bei den Bildungsinhalten und -abschlüssen. Das Zertifizierungssystem orientiert sich deshalb an den aktuellen Bildungsinhalten in den Kernbereichen:

- Medienberatung
- Mediendesign
- Medienoperating
- Medientechnik

✓ **Aktuelle Abschlüsse schaffen Perspektiven für berufliches Fortkommen**

Bereits seit einigen Jahren im Berufsleben stehende Beschäftigte mit einem Berufsabschluss wie z. B. Schriftsetzer, Werbe- und Mediovorlagenhersteller, Druckvorlagenhersteller oder Reprohersteller können jetzt ihre Kenntnisse und ihr Leistungsvermögen mit einem bundeseinheitlichen, in der Branche anerkannten ZFA-Zertifikat dokumentieren und mit aktuellen Abschlüssen vergleichbar machen.

✓ **Sicherheit und Verlässlichkeit für Unternehmen und Beschäftigte**

Weiterbildungsaktivitäten gehören heute zum Grundverständnis einer modernen Betriebsführung der Druck- und Medienbranche. Die Initiative der Mitarbeiter in Fragen der Weiterbildung kann der Betrieb in vielfältiger Weise stützen, jedoch nicht ersetzen. Beschäftigte können einen wesentlichen Beitrag für ihre eigene Qualifikation leisten, der ihnen am Arbeitsplatz zugute kommt.

Das mit dem ZFA-Zertifikat verbrieft Können und Wissen ist Beleg für klar definiertes Know-how. Konzipiert von Profis für Profis ist dieser branchenweite neue Standard ein Maßstab für Qualität in der Weiterbildung. Unternehmen profitieren bei der Personalauswahl und Qualifizierung durch mehr Transparenz und Messbarkeit.



■ ■ ■ *Die Anpassungsqualifizierung bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten und ist eine ideale Basis für Ihren weiteren beruflichen Werdegang.*

Moderne Qualifikationsprofile – Who is Who?

☑ **Medienberatung Digital- und Printmedien**

Medienberater/innen stehen in engem Kontakt mit Kunden und erarbeiten gemeinsam mit ihnen die Produktplanung und -gestaltung. Sie beraten und wickeln die Kundenaufträge selbstständig unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ab. Dabei bestimmen sie Materialien und prüfen Daten der Kunden auf ihre technische und betriebswirtschaftliche Verwendbarkeit, erstellen Kalkulationen und formulieren Angebote.

Medienberater/innen kennen zahlreiche Anwendungsprogramme für Layout, Grafik und Bildbearbeitung, Rechtschreibprüfung, Tabellensatz, Datenbank-einbindung und Farbraumanpassung. Im Multimedia-bereich sind es Programme für Bildschirmdesign sowie Video- und Audibearbeitung. Auch mit der technischen Seite der Kommunikation kennen sie sich aus.

☑ **Mediendesign Print- oder Digitalmedien**

Mediendesigner/innen entwickeln weitgehend eigenverantwortlich und unter grafischen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten Gestaltungskonzeptionen für Print- wie für Digitalmedien. Sie können die Ergebnisse ihrer Arbeit gegenüber ihren Auftraggebern begründen und sicher präsentieren. Sie erarbeiten außerdem die technischen und terminlichen Vorgaben, Arbeitsanweisungen und Produktionslayouts.

Mediendesigner/innen arbeiten mit den unterschiedlichsten Gerätekonfigurationen und breit gefächerten Anwendungsprogrammen. Sie sind spezialisiert auf Layoutgestaltung, Typografie und Bildbearbeitung, Präsentations- und Infografik, Datei- und Schriftenverwaltung, Tabellen, Formeln und Umbruch sowie Silbentrennung und Rechtschreibprüfung.

☑ **Medienoperating Print- oder Digitalmedien**

Medienoperator verfügen über logisch-abstraktes Denkvermögen, Verantwortungsbewusstsein und Entscheidungsfreude und setzen diese Fähigkeiten für die optimale Umsetzung der Kommunikations-

anforderungen ein. Medienoperator setzen Entwürfe in Print- oder Digitalprodukte um. Sie erstellen z. B. in der Digitalmedienproduktion einen interaktiven Katalog, passen den Inhalt für die Bildschirmdarstellung an, entwickeln Routinen für schnelles Blättern, komfortable Stichwortsuche, Links, Bestellfunktionen oder Notizzettel und lassen mit einem Mausklick die Sprache wechseln. In der Printproduktion entwickeln sie benutzerfreundliche Features wie Register, Such-Index und Verzeichnisse oder erstellen qualitativ hochwertige Reproduktionen für Drucksachen.

☑ **Medientechnik Digitaldruck**

Medientechniker/innen schaffen die Voraussetzungen für Qualität und sorgen für optimale Produktionsergebnisse. Weit über allgemeine Kenntnisse der Produktionsabläufe hinaus besitzen sie detaillierte Kenntnisse der Geräte und Maschinen und sind auch für die Pflege und Wartung der technischen Einrichtungen verantwortlich. Sie ermitteln den Zeit- und Materialbedarf sowie die entsprechenden Kosten. Außerdem überwachen sie die Produktionsprozesse, erkennen Störungen und greifen gegebenenfalls korrigierend ein.

Medientechniker/innen kennen das gesamte Spektrum moderner Printtechnik, bedienen Film- und Plattenbelichter, Plotter und Kopierer, Laser- und Inkjet-Drucker sowie digitale Druckmaschinen. Sie stellen personalisierte Drucksachen oder Produkte in kleinen Auflagen her. Sie bereiten Druck- und Plot-systeme für die farbige Ausgabe vor und verbinden diese mit Peripheriegeräten.

In der Produktionsvorbereitung kombinieren und bearbeiten sie analoge und digitale Daten, Formate und Farbräume für die unterschiedlichen Ausgabe-medien und Systemplattformen.



Vier strategische Schritte bringen Sie zum Ziel.

✓ 1. Kompetenzscan – Lassen Sie sich neutral prüfen und beraten

Der ZFA hat anhand aktueller Prüfungsanforderungen einen Fragenkatalog entwickelt, mit dem Sie in einem praxisorientierten Kompetenzscan Ihre vorhandenen Fertigkeiten und Kenntnisse neutral prüfen lassen können. Bundesweit führen berufene Fachleute in den Bildungseinrichtungen der Druck- und Medienverbände und ver.di diesen Check in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen durch und beraten Sie bei Bedarf auch hinsichtlich Ihrer persönlichen Potenziale und beruflichen Möglichkeiten. Auf der Grundlage Ihres individuellen Qualifizierungsbedarfs wird für Sie nach dem Kompetenzscan eine Empfehlungsliste mit Weiterbildungsmaßnahmen ausgearbeitet – als „roter Faden“ zu Ihrem Qualifizierungsziel.



■ ■ ■ Die Bildungseinrichtungen der Druck- und Medienverbände und ver.di garantieren Beschäftigten und Unternehmern gleichermaßen hohe Qualität in einer praxisnahen beruflichen Bildung. Die Dozenten sind kompetente und erfahrene Praktiker aus den verschiedensten Fachbereichen.



■ ■ ■ Einheitliche Fragestellungen und Inhalte sorgen für einen bundesweit identischen Kompetenzscan. Die Festlegung der Auswertungskriterien ist Garant für die neutrale Aus- und Bewertung.

✓ 2. Qualifizierungsphase – Größtmögliche Flexibilität für Sie

Als Fachkraft verfügen Sie bereits über viel Wissen und praktische Erfahrungen. Das modulare System der Anpassungsqualifizierung ermöglicht es Ihnen deshalb, einzelne fehlende Elemente in Teilbereichen mit gezielten Bildungsmaßnahmen auszugleichen.

Jeder Mensch hat seine individuelle Art zu lernen und seine zeitlichen sowie sozialen Rahmenbedingungen. Wo, wie und wann Sie das zu ergänzende Wissen erwerben, entscheiden ganz alleine Sie. Grundsätzlich ist die Zertifikatsprüfung des ZFA nicht an eine bestimmte Weiterbildungsmaßnahme gebunden. Ob Sie nun ein Anwenderseminar in der Schulungseinrichtung des Verbandes oder bei ver.di besuchen, die notwendige Qualifikation am Arbeitsplatz erwerben, elektronisch im Internet lernen oder berufsbegleitend im Selbststudium per Handbuch Ihr Wissen vertiefen – Sie bestimmen Ihren idealen Weg.

Qualifizierung wollen!
wann und wie **Sie**

3. Praxisorientierte ZFA-Prüfung

Experten der jeweiligen beruflichen Fachbereiche haben eine erwachsenengerechte praktische Prüfung erstellt. Die Aufgabenstellung entspricht der täglichen Praxis in den Betrieben und orientiert sich an den aktuellen Ausbildungsverordnungen und Prüfungsinhalten.

Nach dem Besuch von Kursen oder einem anderweitigen Erwerb des erforderlichen Wissens können Sie sich zu den mehrmals im Jahr in den Bildungszentren der Verbände und von ver.di stattfindenden Prüfungen anmelden. Zum erfolgreichen Bestehen der Prüfung müssen Sie eine Mindestpunktzahl erreichen. Die Bewertung Ihrer Leistungen wird aufgrund eines bundesweit standardisierten Prüfschlüssels von einem neutralen, von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern besetzten Prüfungsausschuss vorgenommen.

4. Ihr Zertifikat mit ZFA-Gütesiegel

Mit der bestandenen Prüfung erhalten Sie das branchenweit anerkannte ZFA-Zertifikat Ihres Prüfungsschwerpunktes:

- Medienberatung Digital- und Printmedien
- Mediendesign Print- bzw. Digitalmedien
- Medienoperating Print- bzw. Digitalmedien
- Medientechnik Digitaldruck

Der Zusatz ZFA steht dabei für den hohen und praxisnahen Anspruch Ihrer Qualifikation und ist für Sie ein Beleg dafür, dass Ihr Können und Wissen dem neuesten Bildungsstandard für Druck und Medien entspricht.

Die Arbeitgeber werden Ihre Initiative, Ihren Einsatz und Ihre Motivation zu schätzen wissen



■ ■ ■ Die Qualifizierung kann auf verschiedensten Wegen erfolgen: Eigenstudium durch Übungen und Literatur, erweiterte Praxis im eigenen Betrieb, Kollegenhilfe und natürlich durch Besuch von Workshops und Seminaren. In der Regel ist eine Kombination aus allen Möglichkeiten ideal, da jeder ganz nach seiner Fassung den Erwerb von notwendigem Zusatzwissen gestalten kann.

Kompletter CheckUp – der Kompetenzscan

Der Kompetenzscan ist ein Kernelement der Anpassungsqualifizierung. Mit ihm werden vorhandene Fertigkeiten und Kenntnisse hinterfragt und dokumentiert. Er dient auch als „roter Faden“ für die Qualifizierungsphase.

Das nachfolgende Beispiel ist ein Auszug aus einem Kompetenzscan. Die Anwenderkompetenzen werden dabei in einem individuellen Kompetenzprofil zusammengefasst. Die Darstellung zeigt das maximal erreichbare Ergebnis (Grün), die Mindestanforderungen, damit das Prüfungsziel erreicht werden kann (Gelb) und das Kompetenzprofil des Teilnehmers (Rot). Die Abweichungen von IST zu SOLL werden im Rahmen des Kompetenzscans individuell bewertet und kommentiert.

Fallbeispiel: Christian B., Reprohersteller

1. Persönliche Ausgangssituation

Christian B. hat über viele Jahre hinweg Bilder gescannt und sie zu Andruckzwecken als Sammelformen auf Film belichtet.

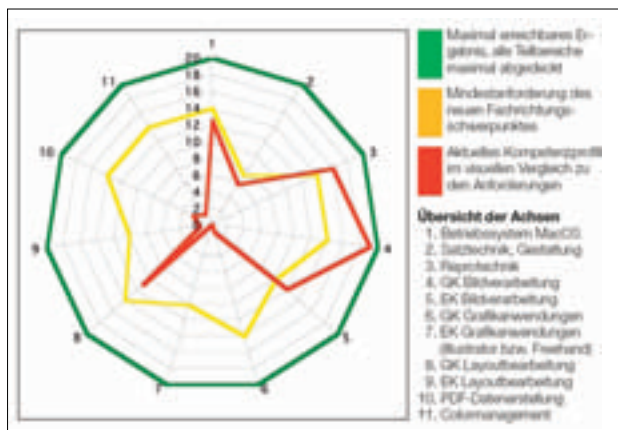
Schulabschluss	Realschule
Ausbildung	Kfz-Mechaniker, Abschluss 1981 Reprohersteller, Abschluss 1988
Berufserfahrungen	1989 bis 1995 Druckformhersteller mit Schwerpunkt Montage/Reproduktion seit 1996 Tätigkeit als Scanneroperator Erfahrung mit Hell Cromagraph, Linocolor und Adobe Photoshop Anfängerkenntnisse in QuarkXPress ausreichende Kenntnisse im Umgang mit Mac OS monostrukturierte Erfahrung und Kenntnisse in Adobe Photoshop Grundkenntnisse im Umgang mit PDF-Dateien und Datenhandling in Netzwerken Kenntnisse über Datenformate wie TIFF, JPG, PDF und EPS
Zielsetzung	Abschluss Medienoperating Print innerhalb von neun Monaten

2. Beratungsergebnis

Mithilfe eines Fragenkatalogs und Beispielen aus der täglichen Praxis wurde mit dem Teilnehmer ermittelt, welche Kenntnisse und Fertigkeiten vorhanden sind, ausgebaut, gefördert oder neu erworben werden sollten, um mit Erfolg das Prüfungsziel zu erreichen. Folgendes Ergebnis wurde erzielt:

Bereiche mit Kenntnissen & Fähigkeiten	Maximal	Minimal	Aktuell
1. Grundkenntnisse Betriebssystem Mac OS	20	14	12,5
2. Kenntnisse Satztechnik und Gestaltung	20	7	5,5
3. Reprogrundlagen und -wissen	20	14	16
4. Grundkenntnisse Bildverarbeitung	20	14	19
5. Erweiterte Kenntnisse Bildverarbeitung	20	10	12
6. Grundkenntnisse Grafikwendungen	20	14	1
7. Erweiterte Kenntnisse Grafikwendungen (Adobe Illustrator, Macromedia Freehand)	20	10	0
8. Grundkenntnisse Layoutbearbeitung	20	14	11
9. Erweiterte Kenntnisse Layoutbearbeitung	20	10	1,5
10. Erzeugung von belichtungsstigen PDF-Dateien für die Printproduktion	20	14	2,5
11. Kenntnisse und Sicherheit im Umgang mit Colormanagement und Farbprofilen	20	14	1,5

■ ■ ■ Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Prüfungspunkte mit den erzielten Ergebnissen. Anhand dieser Darstellung ist „wertegenau“ erkennbar, in welchen Bereichen keine Defizite sind und wo noch Nachholbedarf besteht.



Die Darstellung des eigenen Kompetenzprofils in einer anderen Form: Der grüne Rand symbolisiert das Maximum der Punktzahl, die zu erreichen ist. Die gelbe Linie stellt den Kenntnisstand dar, der mindestens zum erfolgreichen Bestehen der Prüfung notwendig ist. Die rote Linie zeigt das eigene Kompetenzprofil. Anhand des Linienverlaufes werden SOLL und IST der eigenen Kenntnisse deutlich herausgestellt.

Individuelle Auswertung (Auszug)

Das Kompetenzprofil spiegelt die Erfahrung aus dem Arbeitsplatz der vergangenen Jahre wider. Es fallen ausreichende Kenntnisse in den Themengebieten Reproduktion und Bildverarbeitung auf. Die erworbenen Kenntnisse im Betriebssystem Mac OS und im Printmediendesign decken fast das Anforderungsprofil ab. Auffällig sind die Kenntnislücken bei Grafikanwendungen. Diese Lücken könnten mit Basis- und Aufbau trainings geschlossen werden. In dem Bereich Layoutbearbeitung sind nur Grundkenntnisse vorhanden, die ausgebaut werden müssen. Kenntnisse aus den Themengebieten Colormanagement und PDF-Datenerzeugung fehlen.

3. Persönlicher Trainingsplan

Qualifizierungsphasen Die notwendige Anpassungsqualifizierung gliedert sich in zwei Phasen, die nach persönlichen Fertigkeiten und Kenntnissen ausgerichtet werden und zeitlich sowie inhaltlich aufeinander aufbauen. Die erste Phase deckt die notwendige Grundqualifizierung für die aktuellen Anforderungen im angestrebten Tätigkeitsfeld ab. Die zweite Phase ist auf die Prüfung und das ZFA-Zertifikat ausgerichtet und deckt die Bereiche ab, die in der ersten Phase noch nicht intensiv behandelt werden konnten.

Empfehlung für einen individuellen Trainingsplan (Auszug)

Phase 1: Grafikanwendungen: Adobe Illustrator Basisseminar, 16. bis 18. Juni 2003
 Grundqualifikationen Kenntnisse Layoutverarbeitung: QuarkXPress Basisseminar, 30. Juni bis 2. Juli 2003

Phase 2: Kenntnisse PDF-Datenerstellung: Acrobat Distiller, PS und PDF, 1. bis 3. Dezember 2003
 Prüfungsvorbereitung Kenntnisse Colormanagement, Farbtheorie und CMM in der Mediovorstufe, 8. bis 9. Dezember 2003
 Die Zeiträume zwischen den Seminaren sollten für die Umsetzung in der Praxis genutzt werden.

4. Weitere Qualifizierungsmaßnahmen

Literaturempfehlungen Eine umfangreiche individuelle Literaturempfehlung enthält Vorschläge, mit der die entdeckten Lücken geschlossen werden können.

Angebote von ortsnahen Qualifizierungsmöglichkeiten Eine Auflistung von aktuellen Kursprogrammen enthält Kurse, Seminare, Workshops etc., die thematisch zur Qualifizierung passen.

Erläuterungen zu weiteren Maßnahmen Hier erfolgen individuelle Empfehlungen zur arbeitsplatzbezogenen Weiterbildung.

Prüfungsbeispiel Medienoperating Print

Die ZFA-Prüfungen sind erwachsenengerechte, aus der täglichen Praxis in den Betrieben entwickelte Prüfungen. Sie orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen der Branche. Zur Orientierung ist nachfolgend ein Beispiel aufgeführt.

Abbildung 1 zeigt das Layout mit Arbeitsanweisungen, die auf einem Zusatzblatt noch ergänzt werden.

Abbildung 2 ist das Ergebnis.

Aufgabenstellung

Es ist ein belichtungsfähiges Dokument zu erstellen, das im Detail aus Musterseite und variablem Seiteninhalt besteht. Geprüft wird die technisch saubere Umsetzung der Aufgabenstellung sowie die Belichtungsfähigkeit des abgegebenen Dokuments. Die Arbeitsanweisungen enthalten Anweisungen zu Satzspiegel, Schriftgrößen, Zeilenabständen, Positionierungen, Farben, Bildrahmen, Farbraum und Auflösung.

Einzelne Elemente werden zusätzlich erläutert. Dies betrifft z. B. die Bildbearbeitung, den Kontursatz und die Tabelle.

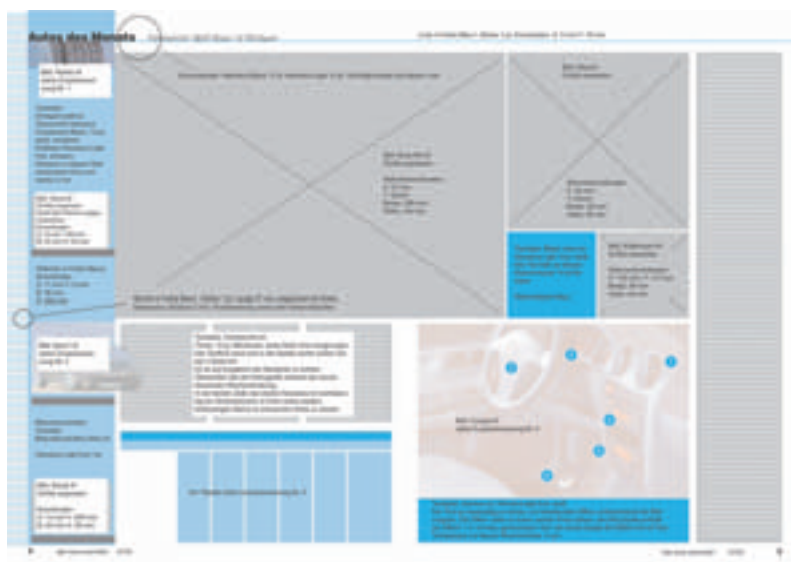


Abbildung 1: Layout



Abbildung 2: Bearbeitungsergebnis

Bewertungsschema

Das nachfolgende Bewertungsschema geht von einer maximal erreichbaren Punktzahl von 100 aus. Für das Bestehen der Prüfung sind 75 % der Punktzahl erforderlich.

Bei der Bewertung der Prüfungsaufgabe werden gegebenenfalls die aufgeführten Punkte in Abzug gebracht.

Dokumentaufbau

• Keine Musterseiten angelegt	Abzug 4 Punkte
• Keine Stilvorlagen angelegt	4 Punkte
• Keine fortlaufende Pagina	1 Punkt
• Satzspiegelvorgabe nicht eingehalten	3 Punkte
• Standvorgabe nicht eingehalten	3 Punkte

Farbe

• Bild nicht in Euroskala CMYK gewandelt (je Bild)	Abzug 2 Punkte
• Bild zwar CMYK, aber kein Euroskalenprofil, bzw. keine Profilinformatio	2 Punkte
• Dokumentfarben in QuarkXPress nicht als separierbare 4C angelegt	3 Punkte
• Prozentuale Farbvorgaben in Quark nicht eingehalten	1 Punkt

Bildbearbeitung

• Bildauflösung nicht für 60er-Raster ausreichend angepasst	Abzug 3 Punkte
• Kopf des Fahrers (gelber Seat) nicht wegretuschiert	3 Punkte
• Unsauberer Freisteller bei silbernem Seat (z.B. nicht bündig)	4 Punkte
• Bildausschnitt bei Cockpit nicht passend für Zahlen gewählt	2 Punkte
• Reifen läuft nicht in Hintergrundfarbe aus	2 Punkte
• Striche beim Reifen passen nicht in fortlaufendes Strichmuster	2 Punkte
• Farbe bei den Strichen über Reifen wechselt nicht (blau → weiß)	1 Punkt

Satz

• Überschrift linke Spalte nicht weiß bzw. schattiert	Abzug 1 Punkt
• Kein Abstandsausgleich bei Fließtext	3 Punkte
• Falsche Schriften verwendet	3 Punkte
• Arbeitsanweisung bei Tabelle nicht eingehalten	4 Punkte
• Fehlende Ziffern im Cockpit-Bild	2 Punkte
• Vorgaben bei Bildtext zu Cockpit nicht eingehalten	1 Punkt
• Fehlender Schlusspunkt im Fließtext letzter Absatz	1 Punkt
• Kein Kontursatz bei silbernem Seat	2 Punkte
• Falsche Zuordnung von Text zu Bildern	3 Punkte

Ihre Ansprechpartner

Druck- und Medienverbände

Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg e.V.
Helmut Schäfer
Postfach 31 32, 73751 Ostfildern
Telefon (07 11) 4 50 44-0, Fax (07 11) 4 50 44-15
E-Mail: h.schaefer@verband-druck-bw.de
www.verband-druck-bw.de

Verband Druck und Medien Bayern e.V.
Martin Paukner
Postfach 40 19 29, 80719 München
Telefon (0 89) 3 30 36-1 19, Fax (0 89) 3 30 36-1 00
E-Mail: mpaukner@vdmdb.de
www.vdmdb.de

Verband Druck und Medien Berlin-Brandenburg eV
Henning Marcard
Am Schillertheater 2, 10625 Berlin
Telefon (0 30) 3 02 20 21 Fax (0 30) 3 01 40 21
E-Mail: marcard@vdmdbb.de
www.vdmdbb.de

Landesverband Druck und Medien Bremen E.V.
Postfach 10 07 27, 28007 Bremen
Telefon (04 21) 36 80 20, Fax (04 21) 3 68 02 49
E-Mail: obrauch@uvhb.de
www.uvhb.de

Verband Druck und Medien Hessen e.V.
Horst Rollmann, Postfach 18 03 46, 60084 Frankfurt/Main
Telefon (0 69) 9 59 67 80, Fax (0 69) 95 96 78 90
E-Mail: h.rollmann@vdmh.de
www.vdmh.de

Verband Druck und Medien Niedersachsen e.V.
Katrin Stumpfenhausen, Bödekerstraße 10, 30161 Hannover
Telefon (05 11) 3 38 06 30, Fax (05 11) 3 38 06 20
E-Mail: stumpfenhausen@vdmn.de
www.vdmn.de

ver.di

ver.di e.V. / Landesbezirk Baden-Württemberg
Fachbereich 8
Königstraße 10 a, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 8 87 88-7, Fax (07 11) 8 87 88-8
E-Mail: lbz.bawue@verdi.de
www.bawue.verdi.de

ver.di e.V. / Landesbezirk Bayern
Fachbereich 8, Ernst Späth
Schwanthalerstraße 64, 80336 München
Telefon (0 89) 5 99 77-10 81, Fax (0 89) 5 99 77-10 89
E-Mail: ernst.spaeth@verdi.de
www.bayern.verdi.de

ver.di e.V. / Landesbezirk Berlin-Brandenburg
Fachbereich 8, Manfred Föllmer
Köpenicker Straße 55, 10179 Berlin
Telefon (0 30) 86 31-24 07, Fax (0 30) 86 31-29 34
E-Mail: manfred.foellmer@verdi.de
Internet: www.bb-verdi.de

ver.di e.V. / Landesbezirk Hessen
Fachbereich 8, Berthold Balzer
Rhonestraße 2, 60528 Frankfurt/M.
Telefon (0 69) 66 95-15 00, Fax (0 69) 66 95-15 99
E-Mail: berthold.balzer@verdi.de
Internet: www.hessen.verdi.de

ver.di e.V. / Landesbezirk Niedersachsen-Bremen
Fachbereich 8, Gerd Glenewinkel
Goseriede 10-12, 30159 Hannover
Telefon (05 11) 1 24 00-2 94, Fax (05 11) 1 24 00-1 55
E-Mail: gerd.glenewinkel@verdi.de
www.niedersachsen-bremen.verdi.de

Impressum

Herausgeber:
Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA)
Anette Jacob
Wilhelmshöher Allee 260, 34131 Kassel
Telefon (05 61) 5 10 52-0, Fax (05 61) 5 10 52-15
E-Mail: info@zfaedien.de
www.zfaedien.de

Verband Druck und Medien Nord e.V.
Uta Bendixen
Gaußstraße 190, 22765 Hamburg
Telefon (0 40) 39 92 83 20, Fax (0 40) 39 92 83 22
E-Mail: bendixen@vdnord.de
www.vdnord.de

Verband Druck + Medien Nordrhein e.V.
Christina Ottersbach
Postfach 16 03 64, 40566 Düsseldorf
Telefon (02 11) 99 90 00, Fax (02 11) 9 99 00 10
E-Mail: ottersbach@vdmn.org
www.vdmn.org

Verband Druck und Medien Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.
Karl Lotze
Postfach 10 10 62, 67410 Neustadt/Weinstraße
Telefon (0 63 21) 85 22 75, Fax (0 63 21) 85 22 89
E-Mail: karl.lotze@druckrps.de
www.druckrps.de

Verband Druck und Medien Sachsen,
Thüringen, Sachsen-Anhalt e.V.
Dieter Neumann
Melscher Straße 1, 04299 Leipzig
Telefon (03 41) 86 85 90, Fax (03 41) 8 68 59 28
E-Mail: info@vdmsta.de
www.vdmsta.de

Verband Papier, Druck und Medien Südbaden e.V.
Wolfgang Lorenz
Postfach 16 69, 79016 Freiburg i. Breisgau
Telefon (07 61) 79 07 90, Fax (07 61) 7 90 79 79
E-Mail: vpdm@medienverbaende.de
www.medienverbaende.de

Verband Druck und Medien Westfalen-Lippe e.V.
Rainer Braml
Postfach 21 40, 44511 Lünen
Telefon (0 23 06) 2 02 62 66, Fax (0 23 06) 2 02 62 99
E-Mail: braml@akademie-luene.de
www.akademie-luene.de

ver.di e.V. / Landesbezirk Hamburg und Nord
Fachbereich 8, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
Telefon (0 40) 28 58-5 08, Fax (0 40) 28 58-4 99
E-Mail: lbz.hh@verdi.de
www.verdi-hamburg.de

ver.di e.V. / Landesbezirk Nordrhein-Westfalen
Fachbereich 8, Jutta Klebon
Hohenzollernring 85-87, 50672 Köln
Telefon (02 21) 95 14 96-55, Fax (02 21) 52 81 95
E-Mail: jutta.klebon@verdi.de
www.nrw.verdi.de

ver.di e.V. / Landesbezirk Rheinland-Pfalz-Saar
Fachbereich 8, Hans-Joachim Schulze
Moselstraße 35, 55118 Mainz
Telefon (0 61 31) 97 26-1 80, Fax (0 61 31) 97 26-1 99
E-Mail: hans-joachim.schulze@verdi.de
www.rheinland-pfalz.verdi.de

ver.di e.V. / Landesbezirk Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt
Fachbereich 8, Michael Kopp
Täubchenweg 8, 04317 Leipzig
Telefon (03 41) 6 81 00 20, Fax (03 41) 6 81 00 52
E-Mail: michael.kopp@verdi.de
www.verdi-mediensuedost.de

ver.di-Institut für Bildung, Medien und Kunst Lage-Hörste
Teutoburger-Wald-Straße 105, 32791 Lage-Hörste
Telefon (0 52 32) 9 83-0, Fax (0 52 32) 9 83-4 62
E-Mail: bst.lage-hoerste@verdi.de
Internet: www.imk.verdi.de

Fachschule ver.di
Vor dem Steintor 83, 20203 Bremen
Telefon (04 21) 32 13-33, Fax (04 21) 32 13-14
E-Mail: info@fachschule-verdi.de
Internet: www.fachschule-verdi.de

Inhalt und Gestaltung:
marketeam GmbH, 85386 Eching

Druck und Weiterverarbeitung:
Druckerei Zeidler, Mainz-Kastel

Stand:
Oktober 2003
© Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA)